

Vitoplanar EF3
Typ EF3.A200.120L bis EF3.A1400.840L

Dipol-Heizmatte zur schwimmenden Verlegung unter Laminatböden
120 bis 840 W

VITOPLANAR EF3



Sicherheitshinweise



Bitte befolgen Sie diese Sicherheitshinweise genau, um Gefahren und Schäden für Menschen und Sachwerte auszuschließen.

Erläuterung der Sicherheitshinweise



Gefahr

Dieses Zeichen warnt vor Personenschäden.



Achtung

Dieses Zeichen warnt vor Sach- und Umweltschäden.

Hinweis

Angaben mit dem Wort *Hinweis* enthalten Zusatzinformationen.

Zielgruppe

Diese Anleitung richtet sich ausschließlich an autorisierte Fachkräfte.

Installation und Erstinbetriebnahme sowie Reparaturen und Servicearbeiten dürfen nur von einem konzessionierten Fachmann oder einer qualifizierten Person unter Beachtung aller Sicherheitsvorschriften durchgeführt werden. Diese muss vorher prüfen, ob die Elektroanlage im Haus den geltenden Normen entspricht. Die Verantwortlichkeit des Herstellers ist auf die Lieferung des Geräts begrenzt.

Zu beachtende Vorschriften

- Nationale Installationsvorschriften
- Gesetzliche Vorschriften zur Unfallverhütung
- Gesetzlichen Vorschriften zum Umweltschutz
- Berufsgenossenschaftliche Bestimmungen
- Einschlägige Sicherheitsbestimmungen der DIN, EN, DVGW, TRGI, TRF und VDE
 - Ⓐ ÖNORM, EN, ÖVGW G K-Richtlinien, ÖVGW-TRF und ÖVE
 - Ⓒ SEV, SUVA, SVGW, SVTI, SWKI, VKF und EKAS-Richtlinie 1942

Arbeiten am Gerät

- Elektroarbeiten dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.
- Geräte nur an ordnungsgemäß installierte Steckdosen anschließen.
- Gerät spannungsfrei schalten (z. B. an der separaten Sicherung oder einem Hauptschalter) und auf Spannungsfreiheit kontrollieren.
- Gerät gegen Wiedereinschalten sichern.

Betrieb des Geräts



Gefahr

Beschädigte Geräte gefährden Ihre Sicherheit. Prüfen Sie das Gerät auf äußere Schäden. Nehmen Sie ein beschädigtes Gerät nicht in Betrieb.

Sicherheitshinweise (Fortsetzung)

- Das Gerät darf nur im Originalzustand ohne Veränderungen, sowie in einwandfreiem technischen Zustand betrieben werden. Alle Schutzeinrichtungen müssen fehlerfrei arbeiten und frei zugänglich sein.
- Das Gerät darf nicht unter folgenden Belägen verwendet werden:
 - Fliesen
 - Steinbelag oder andere keramische Oberflächenbeläge
 - PVC
 - Linoleum
 - Teppich
 - Genagelte Holzböden
- Das Gerät darf nur in montiertem Zustand in Betrieb genommen werden.

Zusatzkomponenten und Einzelteile

Bei Austausch ausschließlich Viessmann Originalteile oder von Viessmann freigegebene Einzelteile verwenden.

Inhaltsverzeichnis

1. Information	Entsorgung der Verpackung	5
	Symbole	5
	Bestimmungsgemäße Verwendung	5
	Produktinformation	5
2. Montagevorbereitung	Heizmattenaufbau	7
	Fußbodenaufbau	7
	■ Unterboden	8
	■ Bodenbelag	8
	Montageort	8
	Anpassungsmöglichkeiten der Heizmatte	9
3. Montageablauf	Unterboden auslegen	10
	Anschlussleitung prüfen	10
	Fühler platzieren	10
	Trittschalldämmung auslegen	11
	Heizmatte auslegen	11
	Heizmatte anpassen	11
	Anschlussleitung verlegen	12
	Heizmatte prüfen	12
	Bodenbelag verlegen	12
	Heizmatte prüfen	13
	Elektrischer Anschluss	13
	■ Regelung	13
	■ Gesamtstromaufnahme	13
	■ Warnschild	14
	Erstinbetriebnahme und Einweisung des Betreibers	14
4. Anhang	Technische Daten	15
	■ Angaben zum Energieverbrauch	15
	Endgültige Außerbetriebnahme und Entsorgung	15
	Konformitätserklärung	15
5. Prüfprotokoll	16

Entsorgung der Verpackung



Verpackungsabfälle gemäß den gesetzlichen Festlegungen der Verwertung zuführen.

DE: Nutzen Sie das von Viessmann organisierte Entsorgungssystem.

AT: Nutzen Sie das gesetzliche Entsorgungssystem ARA (Altstoff Recycling Austria AG, Lizenznummer 5766).

CH: Verpackungsabfälle werden vom Heizungs-/ Lüftungsfachbetrieb entsorgt.

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Verweis auf anderes Dokument mit weiterführenden Informationen
	Warnung vor Sach- und Umweltschäden

Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Dipol-Heizmatte ist eine sehr dünne Fußbodenheizung für die Temperierung von Laminat- und Parkettfußböden.

Die Dipol-Heizmatte wurde für die Installation direkt unter Holzböden konstruiert.

Die Dipol-Heizmatte darf nicht unter folgenden Belägen verwendet werden: Fliesen, Steinbelag oder andere keramische Oberflächenbeläge, PVC, Linoleum oder Teppich.

Die Dipol-Heizmatte darf nicht unter genagelten Holzböden verwendet werden.

Für andere Oberflächenbeläge oder Einbauarten kontaktieren Sie unseren Kundenservice.

Die Dipol-Heizmatte ist ausschließlich für die Erwärmung von Räumen vorgesehen.

Die Verwendung zu einem anderen Zweck als zur Erwärmung von Räumen gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Die bestimmungsgemäße Verwendung setzt voraus, dass eine ortsfeste Installation in Verbindung mit für die bestimmungsgemäße Verwendung zugelassenen Komponenten vorgenommen wird.

Jede andere Verwendung ist nicht bestimmungsgemäß. Daraus resultierende Schäden sind von der Haftung ausgeschlossen.

Darüber hinausgehende Verwendung ist vom Hersteller fallweise freizugeben.

Produktinformation

Vitoplanar EF3

Typ	Maße in cm	Leistung in W
EF3.A200.120L	50 x 200	120
EF3.A400.240L	50 x 400	240
EF3.A600.360L	50 x 600	360
EF3.A800.480L	50 x 800	480
EF3.A1000.600L	50 x 1000	600
EF3.A1200.720L	50 x 1200	720
EF3.A1400.840L	50 x 1400	840

Werkseitig konfektionierte Dipol-Heizmatte zur Temperierung von Parkett-, Laminat-, und Korkböden und auch zur Beheizung von gut isolierten Räumen.

- Kann schwimmend verlegt werden.
- Das verstärkte Aluminiumgewebe garantiert eine optimale Wärmeverteilung und verhindert die Bildung von Hot Spots.
- Elektrosmogarm
- Durch den 1,3 mm dünnen Aufbau und dank Dipol-Ausführung sehr einfach zu verlegen
- Zur Verwendung in trockenen Räumen
- Schutzmaßnahme: Fehlerstromschutzeinrichtung 30 mA erforderlich
- Anschlussleitung: 5 m, 2 x 1,0 (2,5) mm² mit Schutzgeflecht

Produktinformation (Fortsetzung)

- CE konform
- Prüfzeichen: NEMCO

Heizmattenaufbau

Die Dipol-Heizmatte besteht aus einer Teflonheizleitung, die zwischen zwei Gewebealuminiumfolien eingeschweißt ist.

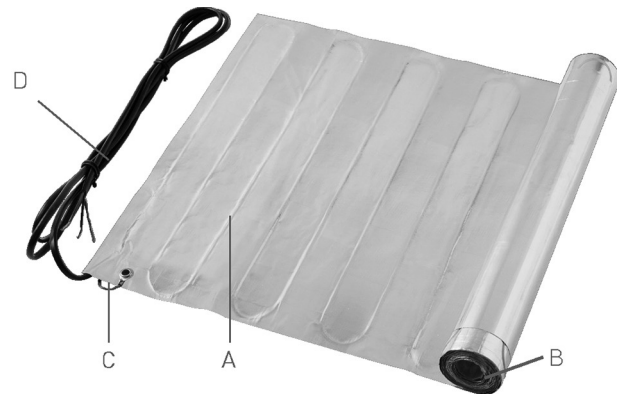


Abb. 1

- A Eingearbeiteter Teflonheizleiter
- B Spezielles Aluminiumgewebe
- C Schutzerdung der Heizmatte
- D Anschlussleitung mit Schutzgeflecht

Fußbodenaufbau

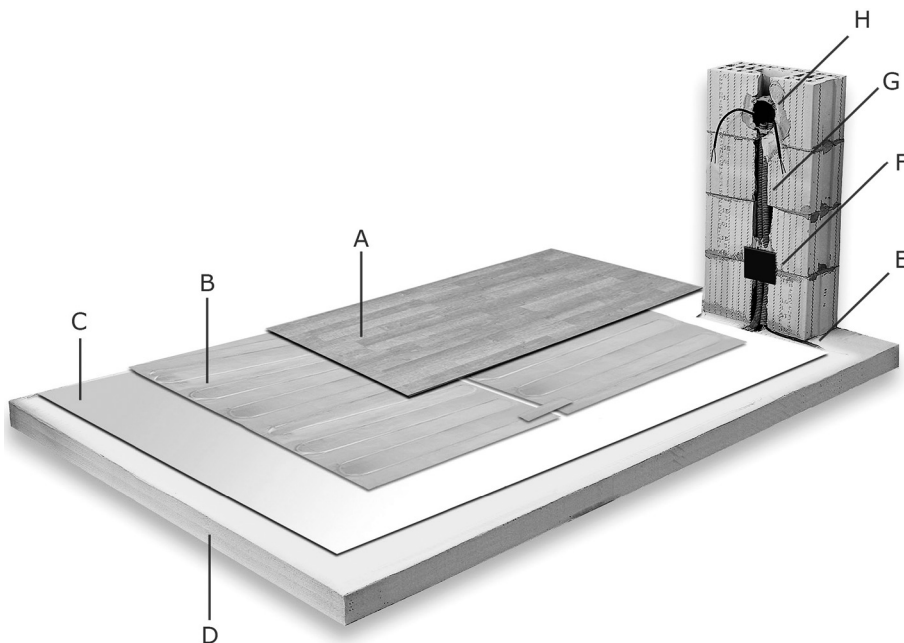


Abb. 2

- A Bodenbelag
- B Heizmatte
- C Trittschalldämmung, Mindeststärke 3 mm
- D Unterboden (z. B. Estrich, EPS-Platten)
- E Anschlussleitung
- F Unterputz-Anschlussdose
- G Installationsrohr für Anschlussleitung
- H Unterputz-Anschlussdose für Thermostat

Unterboden

Hinweis

Die Dipol-Heizmatte darf nicht im Kleberbett oder in direktem Kontakt mit Beton oder Estrich verlegt werden.

Zwischen Untergrund und der Heizfolie ist immer ein Unterboden, wie eine Trittschalldämmung oder eine Isolierung erforderlich. Siehe „Fußbodenaufbau“.

Als Unterboden kann prinzipiell jeder Unterbelag verwendet werden.

Beispiele:

- 6 mm Kork
- 5 mm Trittschalldämmung

Bodenbelag

! Achtung

Bei unsachgemäßer Montage können Schäden an der Heizmatte entstehen. Unbedingt die Anleitung des Herstellers des Bodenbelags beachten. Spezielle Anforderungen des Herstellers an eine elektrische Fußbodenheizung prüfen. Falls Widersprüche zwischen den Anleitungen auftreten, kontaktieren Sie unseren Kundenservice.

Die Dipol-Heizmatte wurde für die Installation direkt unter Holzböden konstruiert.

Die gängigsten 8 bis 15 mm starken, fußbodentauglichen Parkett- und Laminatböden können verwendet werden.

Die Dipol-Heizmatte darf **nicht** unter folgenden Belägen verwendet werden:

- Klicksysteme, bei denen die Verbindung zwischen den Brettern aus Metall ist (Gefahr der Beschädigung der Heizmatte)
- Parkett- und Laminatböden mit integrierter Trittschalldämmung
- Fliesen
- Steinbelag
- keramische Oberflächenbeläge
- PVC
- Linoleum
- Teppich
- genagelte Holzböden

Hinweis

Bestimmte Typen und Stärken von Oberbelägen dürfen nicht verwendet werden.

Für andere Oberflächenbeläge oder Einbauarten kontaktieren Sie unseren Kundenservice.

Montageort

! Achtung

Die Nichteinhaltung der Bedingungen an den Montageort kann zu Geräteschäden führen. Folgende Bedingungen unbedingt einhalten:

- Es dürfen keine schweren Möbel auf den beheizten Fußboden gestellt werden.
- Die beheizten Zonen dürfen nicht durch Gegenstände oder Möbel, welche direkt am Boden aufliegen, verstellt werden.

- Der Verlegeplan, in dem die genaue Position der Folien und des Fühlers eingezeichnet ist, muss dauerhaft in der Elektroverteilung aufbewahrt werden.
- Die Dipol-Heizmatte darf nicht auf beheizten Estrichen verlegt werden. Ausnahme: Während die Dipol-Heizmatte in Betrieb ist, muss das zweite Heizsystem ausgeschaltet sein.
- Die Dipol-Heizmatte darf nicht auf Fußböden montiert werden, wenn im Raum eine Deckenheizung installiert ist.

Anpassungsmöglichkeiten der Heizmatte

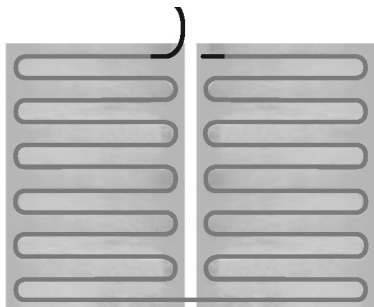


Abb. 3 180° umgelegt

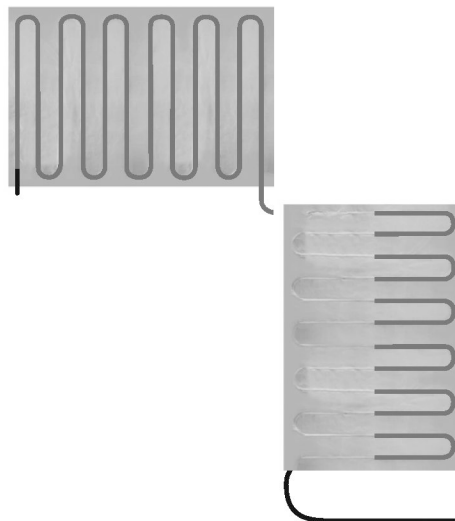


Abb. 4 90° umgelegt



Abb. 5 Anpassung für Nischen, Hindernisse, Möbel usw.

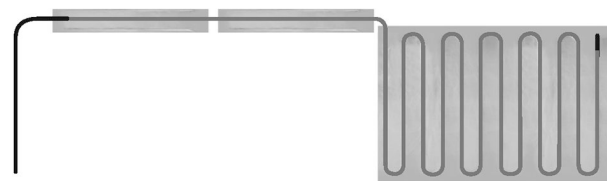


Abb. 6 Anpassung direkt nach der Anschlussleitung



Achtung

Beschädigungsgefahr!

Bei Anpassung direkt nach der Anschlussleitung den Heizleiter nicht ins Installationsrohr ziehen.

Der Heizleiter darf nicht zur Verlängerung der Anschlussleitung verwendet werden.

Unterboden auslegen

Der Untergrund muss sauber, trocken und plan sein.

Es dürfen keine Gegenstände wie Nägel, Schrauben oder Ähnliches am Untergrund liegen.

Anschlussleitung prüfen

Prüfen, ob die Anschlussleitung bis zur Unterputz-Anschlussdose reicht.

Hinweis

Die Anschlussleitung ist in der Wand durch ein Schutzrohr oder einen Schutzschlauch gegen mechanische Einflüsse zu schützen.

Hinweis

Die Anschlussleitung wird am Rand des Fußbodens unter der Randleiste bis zur Anschlussdose geführt. Dabei sollen stark begangene Zonen vermieden werden. Die Anschlussleitung darf nicht unter oder über die Heizmatte geführt werden.

Fühler platzieren

Hinweis

Den Fühler am besten vor einer Tür platzieren, damit er später nicht mit Möbeln überdeckt werden kann.



Abb. 7

1. Die Fühlerleitung in einem Installationsrohr führen.
2. Das Installationsrohr in den Estrich (oder sonstigem Unterboden) einstemmen.

Hinweis

*Der Fühler **muss** zwischen zwei Heizleitern liegen. Der Fühler darf nicht direkt unter einem Heizleiter liegen.*

Fühler platzieren (Fortsetzung)

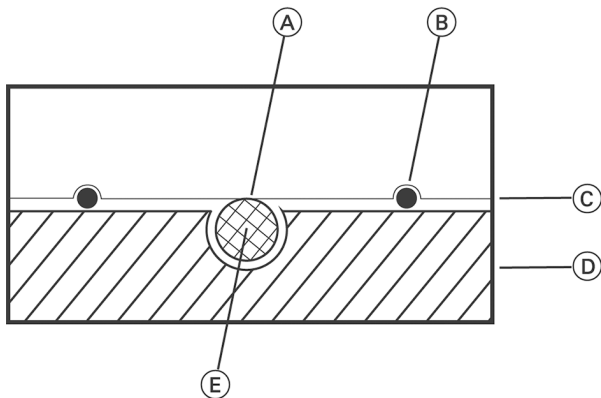


Abb. 8

- Ⓐ Vollflächiger Kontakt
- Ⓑ Heizleiter
- Ⓒ Heizmatte
- Ⓓ Boden
- Ⓔ Schutzrohr

3. Am Ende des Installationsrohres ein Alu- oder Cu-Schutzrohr aufstecken. Der Fühler muss in diesem Schutzrohr liegen. Das Schutzrohr darf nur so tief eingestemmt werden, dass es auf der ganzen Länge Kontakt zur Heizmatte hat.
4. Fühlerschutzrohr anmuffen.

Trittschalldämmung auslegen

Heizmatte auslegen

- !** **Achtung**
Überhitzungsgefahr
- Heizmatten niemals übereinander verlegen.
 - Heizleiterabstand darf nicht reduziert werden!
Heizmatte nur gestreckt verlegen. Faltenbildung vermeiden.

Heizmatte beginnend bei der Anschlussdose ausrollen und anpressen.

Hinweis

Der Fühler **muss** zwischen zwei Heizleitern liegen.
Der Fühler darf nicht direkt unter einem Heizleiter liegen.

Heizmatte anpassen

Durch Einschneiden des Aluminiumgewebes, kann die Heizmatte dem Grundriss entsprechend angepasst werden.
Siehe „Anpassungsmöglichkeiten der Heizmatte“.

- !** **Achtung**
Beschädigte Heizleiter können zu Unfällen durch Stromschlag führen.
Den Heizleiter nicht beschädigen oder durchtrennen!

Heizmatte anpassen (Fortsetzung)

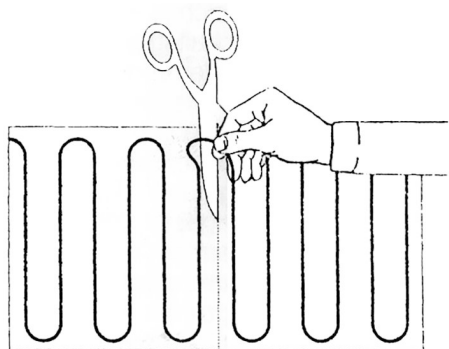


Abb. 9 richtiges Schneiden

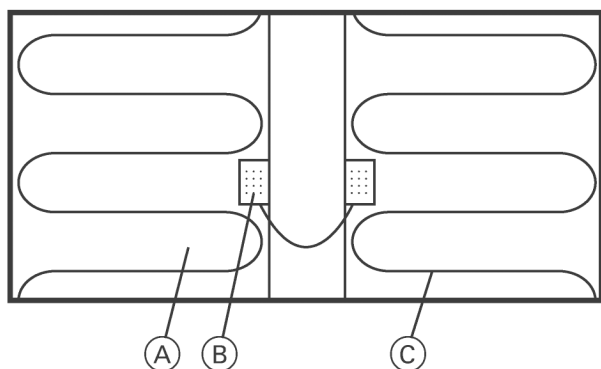


Abb. 10

- Ⓐ Heizmatte
- Ⓑ Erdungsverbinder
- Ⓒ Heizleiter

1. Aluminiumgewebe mit einer Schere oder Messer durchtrennen und Heizmatte umlegen.
2. Heizmatte mit Aluminiumklebeband am Boden fixieren, um sie vor Verrutschen zu schützen.

3. **!** **Achtung**
Nicht ausreichend geerdete Heizmatten können zu Unfällen durch Stromschlag führen. Nachdem die Heizmatte umgelegt wurde, müssen die einzelnen Teilflächen über die mitgelieferten Erdungsverbinder verbunden werden. Damit wird eine vollständige Erdung der Heizmatte gewährleistet.

3. **!** **Achtung**
Beschädigte Heizleiter können zu Unfällen durch Stromschlag führen.
 - Erdungsverbinder nicht auf den Heizleitern anbringen.
 - Beim Anbringen der Erdungsverbinder die Heizleiter nicht beschädigen.

Anschlussleitung verlegen

Hinweis

Die Anschlussleitung wird am Rand des Fußbodens unter der Randleiste bis zur Anschlussdose geführt. Dabei sollen stark begangene Zonen vermieden werden. Die Anschlussleitung darf nicht unter oder über die Heizmatte geführt werden.

1. Entlang der Anschlussleitung mit einem Messer einen 6 mm breiten Streifen in den Unterbelag schneiden und das Anschlusskabel in den Streifen legen, damit durch die Anschlussleitung keine Erhöhung verursacht wird. Unterhalb der Anschlussstelle des Heizelements ebenfalls eine Aussparung schneiden.
2. Anschlussleitung ins Schutzrohr einziehen.

Heizmatte prüfen

Siehe „Prüfprotokoll“.

Bodenbelag verlegen

Den Bodenbelag entsprechend den Angaben des Herstellers verlegen.

Heizmatte prüfen

Siehe „Prüfprotokoll“.

Elektrischer Anschluss



Gefahr

Unsachgemäß ausgeführte Verdrahtungen können zu gefährlichen Verletzungen durch elektrischen Strom und zu Geräteschäden führen. Anschluss nur durch Fachkräfte ausführen.



Gefahr

Beschädigte Anschlussleitungen können zu Stromschlag und Kurzschluss führen. Anschlussleitung vor Montage auf Beschädigungen prüfen.

Das Gerät muss über eine Trennstrecke von min. 3 mm allpolig vom Netz getrennt werden. Die Stromversorgung muss durch eine Fehlerstromschutzeinrichtung mit höchstens 30 mA geschützt sein.



Gefahr

Falsche Adernzuordnung kann zu gefährlichen Verletzungen durch elektrischen Strom und zu Geräteschäden führen. Adern „L“ und „N“ nicht vertauschen.

Hinweis

*Anforderung aus VDE 0100 Teil 520:
Die Anschlussleitung der Heizmatte (Kaltende) ist in einem Installationsrohr zu führen.*

Hinweis

Die Heizmatten sind für den festen Anschluss in einer Unterputz-Anschlussdose vorgesehen.

Regelung

Die Heizmatten müssen über ein Thermostat mit Fernfühler geregelt und begrenzt werden. Zur zusätzlichen Sicherheit kann ein Kapillarthermostat als Maximaltemperaturbegrenzer verwendet werden.

An der Oberfläche vom Holzboden darf die maximale Temperatur von 28 °C nicht überschritten werden. Wir empfehlen eine Einbauhöhe des Thermostates von 150 cm in einer Schalterdose.

Gesamtstromaufnahme

Alle Heizmatten werden parallel angeschlossen, wobei die Gesamtstromaufnahme zu berücksichtigen ist. Falls der Gesamtstrom den max. Schaltstrom des Thermostates überschreitet, muss ein Schütz verwendet werden. Das Thermostat schaltet dann lediglich den Steuerstrom zu dem Schütz. Dazu ist eine zusätzliche Anschlussdose zu setzen.

Anschluss ohne Schütz

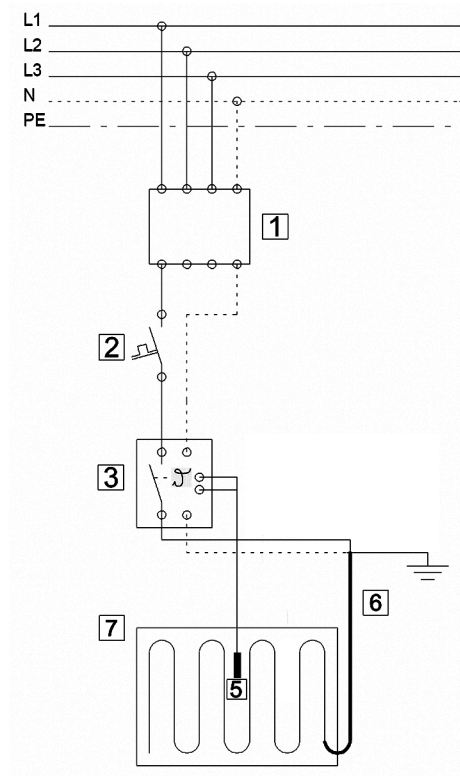


Abb. 11

- 1 Fehlerstromschutzschalter 30 mA
- 2 Leitungsschutzschalter
- 3 Thermostat, z. B. eTouch
- 4 Schütz
- 5 Fühler
- 6 Anschlussleitung
- 7 Heizmatte

Anschluss mit Schütz

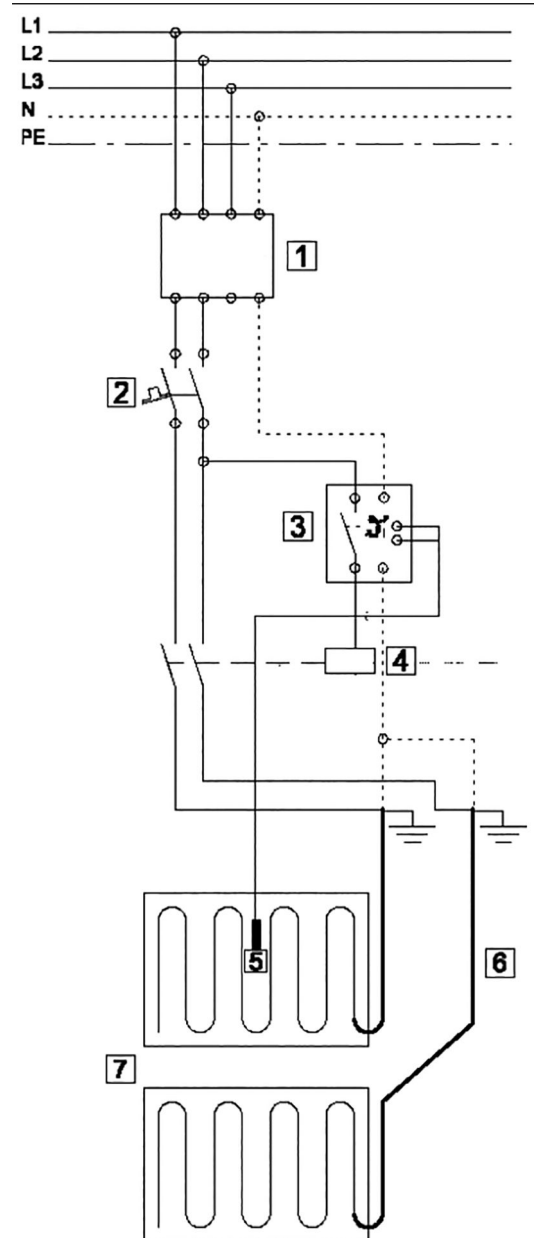


Abb. 12

Warnschild

In der Elektroverteilung ist der Aufkleber „Achtung Fußbodenheizung“ dauerhaft anzubringen.

Erstinbetriebnahme und Einweisung des Betreibers

Erstinbetriebnahme und Einweisung des Betreibers hat durch den installierenden Fachbetrieb zu erfolgen. Der Betreiber ist in die Funktion des Geräts einzuweisen.

Folgende Unterlagen sind dem Betreiber zu übergeben bzw. dauerhaft in der Elektroverteilung aufzubewahren:

- Mattenkarten/Leistungsschilder
- Verlegeplan
- Ausgefülltes Prüfprotokoll

Technische Daten

Leistung	W/m ²	120
Nenntemperatur	°C	90
Isolierung Heizleiter		PFA
Stärke Aluminiumgewebe	mm	1
Systemaufbau nach		IEC 60335
Schutzart		IPX7

Angaben zum Energieverbrauch

In Verbindung mit dem Vitoplanar Einbauthermostat entsprechen die Produktdaten den EU-Verordnungen zur Richtlinie für umweltgerechte Gestaltung energieverbrauchsrelevanter Produkte (ErP).

Endgültige Außerbetriebnahme und Entsorgung

Viessmann Produkte sind recyclingfähig. Komponenten und Betriebsstoffe der Anlage gehören nicht in den Hausmüll.

Zur Außerbetriebnahme die Anlage spannungsfrei schalten und die Komponenten ggf. abkühlen lassen. Alle Komponenten müssen fachgerecht entsorgt werden.

DE: Wir empfehlen, das von Viessmann organisierte Entsorgungssystem zu nutzen. Betriebsstoffe (z. B. Wärmeträgermedien) können über die kommunale Sammelstelle entsorgt werden. Weitere Informationen halten die Viessmann Niederlassungen bereit.

Konformitätserklärung

Die Konformitätserklärung ist mit Hilfe der Herstell-Nr. unter folgender Internetadresse zu finden:

DE: www.viessmann.de/eu-conformity
AT: www.viessmann.at/eu-conformity
CH: www.viessmann.ch/eu-conformity-de
oder
www.viessmann.ch/eu-conformity-fr

Prüfprotokoll

Jeweils nach der Auslegung der Heizmatte und nach der Fertigstellung des Bodenbelags ist die Heizmatte auf Durchgang, Widerstand und Isolationswert zu prüfen und mit dem Widerstandswert auf dem Leistungsschild zu vergleichen.

Die Messwerte ins Prüfprotokoll eintragen:

Hinweis

Messung des Isolationsmesswerts mit min. 500 V, max. 1000 V Prüfspannung durchführen.

Messung des Widerstands und des Isolationsmesswerts

Datum

Erstellt von

Heizmatte	Widerstand Soll	nach Auslegung			nach Fertigstellung des Bodenbelages		
		Widerstand	ISO-Wert	Datum	Widerstand	ISO-Wert	Datum

Erlaubte Abweichungen:

- Widerstand: -5 % bis +10 %
- Isolationswert Minimum: 2 MOhm

**Dieses Protokoll muss sorgfältig mit dem Verlegeplan und den Mat-
tenkarten aufbewahrt werden.
Ansonsten erlöschen die Gewährleistungsansprüche!**

Stempel Fachhändler



Viessmann Ges.m.b.H.
A-4641 Steinhaus bei Wels
Telefon: 07242 62381-110
Telefax: 07242 62381-440
www.viessmann.at

Viessmann Werke GmbH & Co. KG
D-35107 Allendorf
Telefon: 06452 70-0
Telefax: 06452 70-2780
www.viessmann.de